

# 12

Dezember 2016  
www.aachen.ihk.de

Allerwärtsfragen:  
Beratungsbedarf der Betriebe  
zum Außenhandel steigt

» Seite 12

Regionale Antwort:  
Der Marketingpreis  
findet neue Sieger

» Seite 48

## Handel heute



Kunden, die  
dieses Produkt  
gekauft haben

kaufen  
auch

Italien  
San Marzano  
100g 2,99

Handgeerntete  
Tomaten  
100g 2,50

Handgeerntete  
Zucchini

Handgeerntete  
Tomaten





|| Aus einem anderen Blickwinkel: Das Zentrum „digitalHUB Aachen“ will mit Einzelhändlern der Region neue Wege zur Gewinnung von Kunden erschließen.

## „Wir wollen die Kunden der Zukunft bedienen“

Die Leiter des „digitalHUB Aachen“ erklären, wie das neue Zentrum den Händlern der Region mit „Augmented Reality“ und anderen Ideen weiterhelfen will

VON SARAH KOLL

Was vor kurzem noch Vision war, wird jetzt Realität: Der „digitalHUB Aachen e.V.“ erhält eine Förderung vom Land Nordrhein-Westfalen und wird im ersten Quartal 2017 ein Digitalisierungszentrum in Aachen errichten. Start-up-Unternehmen, Mittelstand und Industrie sollen in dieser Einrichtung eng zusammenarbeiten, um die Herausfor-

derungen der Digitalisierung zu meistern. Dabei wird auch das „StartLab“ des „Transfer- und GründerZentrums“ von RWTH und IHK Aachen integriert. Wie der Einzelhandel der Region vom „digitalHUB Aachen“ profitieren kann, erklären der Vorstandsvorsitzende Dr. Oliver Grün und Geschäftsführerin Iris Wilhelmi.

WN: Im „digitalHUB Aachen“ sollen neue Geschäftsmodelle entstehen, die auch dem

Handel große Chancen bieten. Was ist damit konkret gemeint?

**Grün:** Der Einzelhandel befindet sich im Wandel wie kaum eine andere Branche. Hier können wir seit einigen Jahren allorts starke Strukturverschiebungen durch die Digitalisierung beobachten. Eines ist klar: Die Kunden sind zunehmend online unterwegs, und mittlerweile lassen sich praktisch alle Einzelhandelswaren rund um die Uhr auch zu Hause am PC und unterwegs per Smartphone und Tablet

einkaufen. Das heißt aber nicht, dass der Einzelhandel vor Ort unattraktiv geworden ist! Die Digitalisierung bringt dem Händler in der Innenstadt viele neue Möglichkeiten und Geschäftsfelder. Über das Internet lassen sich ganz neue Kundenzielgruppen erreichen, mittels Digitalisierung zielgruppengerechte Angebote schaffen und trotzdem die Tradition des jeweiligen Geschäfts bewahren. Dass Kunden auch vor Ort erreicht werden wollen, zeigt der Trend, dass Internet-Start-up-Firmen wie „mymuesli“ Filialen in den Innenstädten beziehen oder Unternehmen wie „Zalando“ Outlets eröffnen. Im „digitalHUB“ wollen wir den Handel unterstützen, zukunftsfähige Geschäftsmodelle zu entwickeln. Dazu errichten wir ein Digitalisierungszentrum und bringen dort erstmals die „Enabler“ – also Start-up-Betriebe der Digital-Branche und IT-Mittelständler – mit dem „User“ – Handel, Mittelstand und Industrie – an einem Ort zusammen...

**Wilhelmi:** Was bedeutet, dass bei uns der traditionelle Einzelhändler auf junge und kreative Köpfe der Start-up-Szene trifft, die mit ihren zukunftsweisenden Ideen den Einzelhandel auf neue Wege bringen können. Klassische Marketing-Strategien und Werbekampagnen reichen heute nicht mehr aus, um Käufer anzusprechen und in die Innenstadt zu ziehen. Eine intelligente Verknüpfung von „Online“ und „Offline“ ist wichtig. Eben deshalb freuen wir uns, dass unter der Federführung der IHK Aachen im Rahmen des „digital-

HUB“ die Gruppe „Handel“ eingerichtet wird, die mit den anderen Mitgliedern Strategien und Modelle für den regionalen Einzelhandel entwickelt.

**WN:** Mit digitaler Brille betrachtet: Wo gibt es bereits gute Ansätze für die Digitalisierung im Einzelhandel der Region?

**Grün:** Es gibt schon heute einige Händler in Aachen, denen es gelungen ist, Online- und Offline-Angebote miteinander zu verknüpfen. Spannend ist zum Beispiel eine digitale „In-house“-Navigation, wie sie von EDEKA an der Schillerstraße in Aachen angeboten wird und die das Aachener Start-up-

Unternehmen „inways“ realisiert hat. Ich habe das mit meinen Kindern mal ausprobiert: Sie haben den Begriff „Überraschungseier“ ins Suchfenster der kostenfreien App eingegeben und sind dann tatsächlich quer durch das Geschäft direkt zu den Überraschungseiern gelotst worden... (lacht) Die Vorteile des Einzelhandels liegen im doppelten Sinne auf der Hand: Der Kunde kann die Produkte anfassen und sich von Qualität und Beschaffenheit einen klaren Eindruck verschaffen. Aber was ist mit einem grünen Sofa? Passt es wirklich ins Wohnzimmer? Solche Fragen kann zum Beispiel eine programmierte App mit „Augmented Reality“-Funktion beantworten. ▶

## INFO

### „smart emma“: Einzelhändler gehen gemeinsam online

Aachens erste Online-Plattform für regionale Lebensmitteleinzelhändler ist unter dem Namen „smart emma“ an den Start gegangen. Die Initiative konzentriert sich auf klassische, inhabergeführte Lebensmittelhändler aus der Region und hat die Stärkung des stationären Einzelhandels zum Ziel. Das vom NRW-Wirtschaftsministerium geförderte Projekt sieht vor, dass Verbraucher mit Hilfe des Portals ihren individuellen Warenkorb händlerübergreifend zusammenstellen können. Nachdem die entsprechenden Händler die bestellte Ware verpackt haben, liefert das Aachener Unternehmen „neomesh“ das Paket vom Verkaufsort per Elektrolastenfahrrad zum Kunden. Zu den weiteren Partnern von „smart emma“ zählen das für die Entwicklung des Geschäftsmodells und die Projektleitung verantwortliche RWTH-Institut für Unternehmenskybernetik und das RWTH-Zentrum für Lern- und Wissensmanagement. Ab März 2017 sollen die Shops der teilnehmenden Händler digitalisiert werden, im Juli soll „smart emma“ online sein.

@ [www.smart-emma.de](http://www.smart-emma.de)

Deutsche Bank

## Wechseln Sie jetzt zu der Bank mit dem besten Finanzierungsangebot.

Unser Wissen für Ihr Unternehmen



Mit unserem attraktiven  
InvestitionsDarlehen Plus für

**1,85 %** p.a.

Stand 21.10.2016. Modellhafte Produktkombination mit 75% festverzinstem (ab 1,95% p.a. Zinssatz, Zinsfestschreibung 60 Monate) und 25% variabel verzinstem Darlehensanteil (ab 1,55% p.a. veränderlicher Zinssatz, Sondertilgung möglich). Laufzeit für beide Darlehensvarianten jeweils 5 Jahre, tilgungsfreie Zeit 12 Monate, ab 1,85% p.a. anfänglich kombinierter Zinssatz, Auszahlung 100%. Bonität vorausgesetzt.





beantworten. Natürlich bieten auch innovative Technologien wie der 3-D-Drucker neue Möglichkeiten: Ein Optiker wird seinen Kunden bald direkt im Geschäft die Bügel einer Brille in verschiedenen Wunschfarben ausdrucken können.

**Wilhelmi:** Die Umsetzung und Entwicklung neuer Geschäftsmodelle durch Betriebe wie „Laserkatze“ oder „inways“ zeigt doch: Wir haben hier in Aachen genau die richtige Mischung aus kreativen Start-up-Unternehmen, IT-Mittelstand und Wissenschaft auf der einen und einem digitalisierungsbereiten Handel und Mittelstandsbetrieben auf der anderen Seite. Schon jetzt haben mehr als 100 Unternehmen und Organisationen durch ihre Mitgliedschaft im „digitalHUB Aachen e.V.“ in die eigene Digitalisierung investiert. Wir wollen eine einzigartige Digitalisierungsbewegung nach dem „Bottom-up“-Prinzip erzeugen.

**WN:** Zu den Unterstützern des „digitalHUB Aachen“ zählen auch das Autohaus Kohl, Jacobs Automobile und das Einrichtungshaus Mathes. Gibt es von diesen oder

anderen Einzelhändlern bereits erste Erwartungen oder Ideen, wie der „digitalHUB“ die Branche bei der Digitalisierung unterstützen könnte?

**Wilhelmi:** Alle diese Unternehmen haben erkannt, dass in der Digitalisierung die Zukunftsfähigkeit ihres Betriebs liegt. Diese Unternehmer haben sich aufgemacht und die Digitalisierung ihrer Geschäftsmodelle in Angriff genommen. Autohäuser werden vielleicht in Zukunft keine Autos mehr verkaufen, sondern die Mobilität, also den tatsächlichen Nutzen für den Kunden. Hier bietet der Aachener Start-up-Betrieb „tamyca“, der unter anderem mit der Firma Kohl zusammenarbeitet, eine digitale Lösung – als bundesweit erste Carsharing-Plattform, die zunächst an den Start gegangen ist, private Pkw zu vermitteln. Autohäuser haben darin ihre Chance erkannt und bieten ihre Leihwagen heute ebenfalls

|| Führt nicht nur zum Überraschungsei: Die wegweisende Gebäudenavigations-App von „inways“ findet Waren bei EDEKA und Ärzte im Aachener Marienhospital.

## ZUR PERSON



Foto: Heike Lachmann

*Iris Wilhelmi, Geschäftsführerin des „digitalHUB Aachen e.V.“*

### Von der „GründerRegion“ zum „digiHUB“

Iris Wilhelmi (46) hat zum 1. Oktober 2016 die Geschäftsführung des „digitalHUB Aachen“ übernommen. Zuvor war sie 14 Jahre lang bei der Industrie- und Handelskammer Aachen im Bereich der Existenzgründung als Expertin für technologieorientierte Gründer tätig. In dieser Zeit hatte Wilhelmi für die IHK die Federführung zahlreicher Projekte inne und in diesem Rahmen von 2013 bis September 2016 als stellvertretende Geschäftsführerin die operative Leitung der „GründerRegion Aachen“ übernommen. Im Anschluss an ihre Ausbildung war sie zunächst zehn Jahre lang in der Kreditwirtschaft tätig und hatte 2010 ihren „Master of Business Administration“ an der „Liverpool John Moores University“ absolviert.



Foto: BITMi

*Dr. Oliver Grün, Vorstandsvorsitzender des „digitalHUB Aachen e.V.“*

### Zwischen IT-Unternehmen und Wirtschaftsministerium

Dr. Oliver Grün (47) ist Gründer und CEO der GRÜN Software AG mit Sitz in Aachen sowie Präsident des Bundesverbands IT-Mittelstand (BITMi) e.V. und Präsident des IT-Mittelstand-Europaverbandes (PIN-SME). Seit 2013 ist er Mitglied des IT-Beirats der Bundesregierung, der das Bundeswirtschaftsministerium zu Fragestellungen der digitalen Wirtschaft berät. Im Anschluss an sein 2001 beendetes Studium zum Diplom-Ingenieur promovierte Grün zweifach im Bereich der Wirtschaftsinformatik. Bereits 1989 hatte der heute in Belgien wohnende Familienvater sein Software-Haus gegründet, in dem mittlerweile an sechs Standorten in verschiedenen Unternehmen rund 100 Mitarbeiter beschäftigt sind.

Stahlhallenbau - seit 1984

ANDRE - MICHEL + CO.  
STAHLBAU GMBH

56727 Mayen

02651 96200 Fax 43370

Andre-Michels.de

„Der Kean von Schifferstadt“ W.Dietrich  
Olympische Spiele 1972 in München

**LANDO**  
heavy-lift-east.com

Internationale Schwerlast- und Projektspedition



Foto: inways UG (haftungsbeschränkt)

über „tamyca“ an. Das Einrichtungshaus Mathes zum Beispiel hat mit der Etablierung seines Online-Shops „design-bestseller.de“ neue und überregionale Kundengruppen erschlossen. Natürlich sind die Erwartungen dieser Unternehmer an den „digitalHUB“ groß. Sie – und wir mit ihnen – wollen die Kunden der Zukunft bedienen.

**WN:** Die Großveranstaltung „Aachen 2025“ im vergangenen September hat auch im Themenpark „Einkaufen“ gezeigt, wie

unser Leben im Zuge der Digitalisierung in naher Zukunft aussehen kann. Was können wir erwarten?

**Grün:** Das Einkaufserlebnis der Zukunft wird auf jeden Fall eine Kombination aus Online- und Offline-Aktivität sein. Die schon erwähnte „In-house“-Navigation ist dabei nur eine Möglichkeit von vielen. Digitales Einkaufen wird zunehmend durch „Augmented Reality“-Apps unterstützt werden, mit denen ich zum Beispiel neue Möbel virtuell in meinem Wohnzimmer platzieren kann, um eben zu

sehen, ob sie wirklich dort hinpassen. Sämtliche Innovationen werden sich klar an den Kundenbedürfnissen der orientieren – und wir werden gemeinsam herausfinden, welche das sind... ■

@ [www.hubaachen.de](http://www.hubaachen.de)

i „digitalHUB“-Ansprechpartnerin:  
Iris Wilhelmi  
Tel.: 0241 1890-559  
[iris.wilhelmi@hubaachen.de](mailto:iris.wilhelmi@hubaachen.de)

# cogniport

Qualifiziert den Wettbewerb für sich entscheiden

Weiterbildung zielgenau und flexibel auf Innovationen ausrichten

- Unsere Experten kennen die Leistungsanforderungen an Unternehmen und ihre Mitarbeiter.
- Wir stellen individuelle Bildungskonzepte und anwendungsorientierte Lernmethoden bereit.
- Das Bildungsangebot orientiert sich konsequent am Schulungsbedarf unserer Kunden.
- Mit klassischem Training und eLearning bauen Sie Ihr Know-how zielsicher aus.
- Durch kontinuierlichen Support sichern wir Ihren Lernerfolg.

Nutzen Sie Ihre Chancen im cogniport-Netzwerk - vor Ort, über Fernwartung oder in der Akademie

Beratungs- und Dienstleistungs GmbH  
Lombardenstraße 24, 52070 Aachen  
[akademie@cogniport.de](mailto:akademie@cogniport.de)  
Telefon +49 241 - 51 00 880-0